

nicht.“<sup>1</sup> Dementsprechend wurde folgende Lüge in die Welt gesetzt:

Meldung einer faschistischen Zeitung  
„Breslau, 31. August (dnb)

Etwa um 20 Uhr heute abend wurde der Sender Gleiwitz durch einen polnischen Überfall besetzt. Die Polen drangen mit Gewalt in den Senderraum ein. Es gelang ihnen, einen polnischen Aufruf in polnischer und zum Teil deutscher Sprache zu verlesen. Sie wurden aber schon nach wenigen Minuten von der Polizei überwältigt, die von Gleiwitzer Rundfunkhörern alarmiert worden war. Die Polizei mußte von der Waffe Gebrauch machen, wobei es auf seiten der Eindringlinge Tote gegeben hat.“<sup>2</sup>

In Wirklichkeit hatte es sich so verhalten:

Aus der eidesstattlichen Erklärung des SS-Führers Naujocks vom 20. November 1945

„Ungefähr am 10. August 1939 befahl mir Heydrich, der Chef der Sipo und des SD<sup>3</sup>, persönlich, einen Anschlag auf die Radiostation bei Gleiwitz in der Nähe der polnischen Grenze vorzutäuschen und es so erscheinen zu lassen, als wären Polen die Angreifer gewesen... Wir nahmen die Radiostation wie befohlen, hielten eine drei oder vier Minuten lange Rede über einen Notsender, schossen einige Pistolenschüsse ab, und verließen den Platz.“<sup>4</sup>

## 6.2. Die Entfesselung des zweiten Weltkrieges

### 6.2.1. Die faschistische Provokation von Gleiwitz

Als Anlaß für den Beginn des Krieges diente eine von den Faschisten organisierte Provokation. Hitler hatte bereits am 22. August 1939 erklärt: „Ich werde propagandistischen Anlaß zur Auslösung des Krieges geben, gleichgültig ob glaubhaft. Der Sieger wird später nicht danach gefragt, ob er die Wahrheit gesagt hat oder

### 6.2.2. Der Kriegsverlauf bis zum Sommer 1941

Im Morgengrauen des 1. September 1939 fiel die faschistische Wehrmacht ohne Kriegserklärung mit rund 1,5 Millionen Mann, mit 3000 Panzern und 1500 Flugzeugen von Norden, Westen und Südwesten in Polen ein. Die polnische Armee kämpfte sehr tapfer, jedoch war sie kräftemäßig unterlegen. Sie konnte nur 600 Panzer und

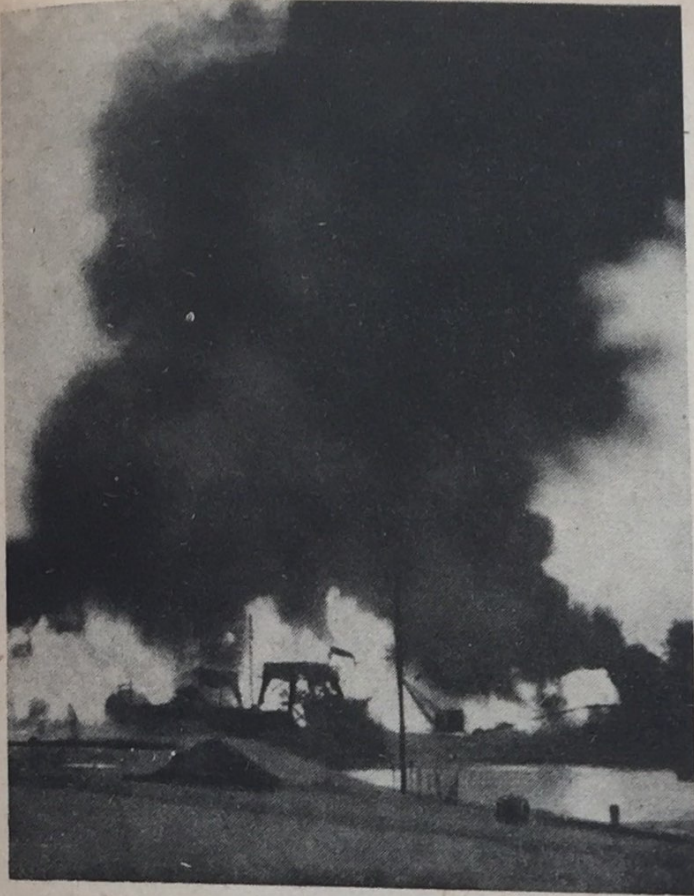
<sup>1</sup> Zitiert nach: Bleyer/Drechsler/Förster/Hass: Deutschland 1939 bis 1945. Berlin 1975, S. 15 f.

<sup>2</sup> Zitiert nach: Der zweite Weltkrieg. Dokumente und Materialien. Berlin 1961, S. 48.

<sup>3</sup> Sipo und SD = Abkürzung für die faschistische Sicherheitspolizei beziehungsweise den Sicherheitsdienst.

<sup>4</sup> Zitiert nach: Der zweite Weltkrieg. Dokumente und Materialien. Berlin 1961, S. 48 f.





Ohne Kriegserklärung beschießt ein Schlachtschiff der deutschen Faschisten am Morgen des 1. September 1939 die polnische Westerplatte bei Danzig. Der zweite Weltkrieg beginnt

350 Flugzeuge aufbieten, die zumeist veraltet waren. Infolge des schnellen faschistischen Angriffs gelang es auch nicht, die gesamte polnische Armee zu mobilisieren.

Die Regierungen Frankreichs und Großbritanniens, die am 3. September Hitlerdeutschland den Krieg erklärten, hatten ihrem polnischen Bundesgenossen vor dem Kriege versprochen, einen Entlastungsangriff gegen die deutsche Westgrenze zu führen. Im September 1939 unternahmen sie jedoch nur völlig unbedeutende Vorstöße. Sie ließen, obwohl sie über ausreichende Kräfte verfügten, ihren polnischen Bundesgenossen im Stich und blieben militärisch untätig.

Aus der Aussage des ehemaligen Generaloberst Alfred Jodl vom 4. Juni 1946 zur Haltung der Westmächte 1939

„Wir waren bis zum Jahre 1939 zwar in der Lage, Polen allein zu zerschlagen, aber wir wa-

ren niemals – weder 1938 noch 1939 – eigentlich in der Lage, einem konzentrischen Angriff dieser Staaten (Großbritannien, Frankreich und Polen – die Red.) gemeinsam standzuhalten. Und wenn wir nicht schon im Jahre 1939 zusammenbrachen, so kommt das nur daher, daß die rund 110 französischen und englischen Divisionen im Westen sich während des Polenfeldzuges gegenüber den 23 deutschen Divisionen völlig untätig verhielten.“<sup>5</sup>

Polen erlitt bis Ende September 1939 eine Niederlage. Das geschah, weil das faschistische Deutschland überlegen war, die Westmächte keine militärische Hilfe leisteten und die herrschenden Kreise Polens eine antisowjetische Politik betrieben hatten, die ein Bündnis mit der UdSSR vereitelte, das eine Chance zur Rettung Polens gewesen wäre. Das Land wurde besetzt

<sup>5</sup> Zitiert nach: Der zweite Weltkrieg. Dokumente und Materialien. Berlin 1961, S. 57.



Die Abgeordneten der ukrainischen Volksversammlung beschließen im Oktober 1939 die Vereinigung der freien Westukraine mit der Sowjetunion



und von faschistischen Besatzungsbehörden regiert. Die Westgebiete der Ukraine und Belorusslands, die polnische Interventionen 1920 der Sowjetunion geraubt hatten, kehrten in den sowjetischen Staatsverband zurück.

Die Imperialisten Großbritanniens und Frankreichs erwarteten, daß Hitlerdeutschland nach dem Sieg über Polen sofort den Krieg gegen die Sowjetunion fortsetzen würde. Das entsprach ihren eigenen antikommunistischen Zielen, denen auch herrschende Kreise der USA zustimmten. Deshalb schürten sie im Winter 1939/40 einen militärischen Konflikt zwischen Finnland und der Sowjetunion, den sie in einen Krieg aller imperialistischen Mächte gegen die UdSSR umzuwandeln gedachten. Sie hofften, Deutschland und die Sowjetunion würden sich dabei gegenseitig so schwächen, daß sie selbst die eigentlichen Sieger des Krieges wären.

Der deutsche Imperialismus fühlte sich nach der Eroberung Polens jedoch noch nicht stark genug, um sofort das größte Ziel seines Krieges, den Überfall auf die Sowjetunion, anzusteuern. Erst wollte er die Hilfsquellen ganz Europas beherrschen und sich den Rücken frei machen. „Wir können Rußland nur entgegentreten, wenn wir im Westen frei sind“<sup>6</sup>, erklärte Hitler am 23. November 1939.

Die faschistische Führung plante deshalb durch eine Aggression gegen Dänemark, Norwegen, Frankreich, Belgien, die Niederlande und Luxemburg die Herrschaft in Westeuropa zu erobern, diese Länder ökonomisch auszubeuten und in den Dienst ihrer weiteren Eroberungspläne zu stellen. Zugleich schmiedeten die deutschen Imperialisten weitgreifende Pläne zur „Neuordnung“ Europas, zur Besetzung Englands und vor allem zum Überfall auf die UdSSR. Noch weitergehende Pläne sahen Eroberungen in Afrika, im Nahen Osten und in Indien sowie den Krieg gegen die USA vor.

An der Ausarbeitung der Pläne zur „Neuordnung“ Europas waren die großen Monopole, wie die IG Farben und der Flick-Konzern, hervorragend beteiligt. Sie sahen ihr Ziel darin, die absolute Vorherrschaft des deutschen Monopolkapitals in der europäischen sowie in der Weltwirtschaft zu sichern.

<sup>6</sup> Zitiert nach: Der Nürnberger Prozeß. Bd. 2, Berlin 1962, S. 97.



Deutsche Flugzeuge werfen in Frankreich Bomben auf wehrlose Flüchtlingskolonnen. Das sind einige der vielen Todesopfer, für die die deutschen Imperialisten die Verantwortung tragen

Der Kriegsverlauf von April 1940 bis Juni 1941

9. April bis 8. Juni 1940: Überfall auf Dänemark und Norwegen. Die Faschisten beabsichtigten damit, eine günstige Ausgangsposition für den Krieg gegen Großbritannien und gegen den Norden der UdSSR sowie für den Import schwedischer Erze zu sichern.

10. Mai bis 25. Juni 1940: Aggression gegen Frankreich und die neutralen Staaten Belgien, Niederlande und Luxemburg. Aus Angst vor einem von der Arbeiterklasse und den mit ihr verbündeten Schichten geführten Volkskrieg hatte die französische Regierung schon im September 1939 die Kommunistische Partei und die Gewerkschaften verboten. Regierung und Armeeführung führten den Verteidigungskampf nicht energisch genug, räumten am 14. Juni kampflos Paris und begannen bereits am 16. Juni Kapitulationsverhandlungen mit den deutschen Faschisten.

Im unbesetzten Südosten Frankreichs mit der Hauptstadt Vichy entstand unter Marschall Pétain ein profaschistisches Vasallenregime.





Überblick über den Verlauf des zweiten Weltkrieges in Europa bis zum Frühjahr 1941





Die englische Stadt Coventry am Morgen nach dem deutschen Luftangriff vom 14. November 1940. Damit beginnen die deutschen Imperialisten die völkerrechtswidrigen Terrorangriffe gegen die britische Zivilbevölkerung

10. Juni 1940: Eintritt Italiens in den Krieg auf der Seite Deutschlands. Italienische Truppen begannen im Juli in Ost- und im September in Nordafrika Kampfhandlungen gegen britische Einheiten.

Von August 1940 bis 1941: Die faschistische Luftwaffe warf über 58 000 Tonnen Bomben auf englische Städte und tötete dabei etwa 40 000 Zivilisten.

21. Juli 1940: Befehl zur Vorbereitung des Überfalls auf die UdSSR.

Sommer/Herbst 1940: Ausarbeitung der Pläne zur „Neuordnung“ Europas durch die Monopole, die Wehrmacht und die Ministerien. Im sogenannten Dreimächtepakt vom 27. September 1940 zwischen Deutschland, Italien und Japan wurden die Einflußgebiete in Asien und Europa zwischen diesen Mächten aufgeteilt.

28. Oktober 1940: Beginn eines italienischen Überfalls auf Griechenland.

18. Dezember 1940: In der Weisung zum „Fall Barbarossa“ werden die Grundgedanken und militärischen Ziele des Überfalls auf die UdSSR festgelegt.

Ab Februar 1941: Einsatz eines deutschen Afrikakorps zur Unterstützung der italienischen Truppen in Nordafrika.

6. bis 23. April 1941: Die faschistischen Truppen Deutschlands und Italiens erobern und besetzen Jugoslawien und Griechenland.

- Erläutern Sie die Haltung der Westmächte in der ersten Phase des zweiten Weltkrieges!
- Aus welchen Gründen gelang es den deutschen Faschisten, eine Reihe europäischer Länder mit Waffengewalt zu unterwerfen?

### 6.2.3. Unterdrückung und Ausplünderung der überfallenen Völker

Die Faschisten unterdrückten die überfallenen Völker und plünderten sie systematisch aus. Millionen Menschen erfuhren damit, was die deutschen Imperialisten unter der „Neuordnung“ Europas verstanden. Die rücksichtslose Ausraubung der besetzten Länder, die Verschickung Hunderttausender Zwangsarbeiter nach Hitlerdeutschland und ein grausamer Terror gegen Antifaschisten, Patrioten und Juden waren die Hauptmethoden der faschistischen Besatzungspolitik.

Die Faschisten zerschlugen den polnischen Staat. Teile des Landes wurden an Hitlerdeutschland angeschlossen und die übrigen Gebiete zu einem Generalgouvernement erklärt. Die polnische Landwirtschaft und Industrie mußte für den Krieg der Faschisten arbeiten. Die Universitäten und Hochschulen des Landes wurden geschlossen. Kein Pole sollte mehr Zugang zur Bildung



Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene in Hitlerdeutschland (Angaben in Tausend)<sup>7</sup>

	Gesamtzahl	Zivilisten	Kriegsgefangene
Mai 1940	1150	800	350
Mai 1941	3020	1750	1270
Mai 1942	4110	2640	1470
Mai 1943	6260	4640	1620
Mai 1944	7130	5300	1830

haben. Himmler erklärte beispielsweise, in einer „vierklassigen Volksschule“ sollte den Polen nur folgendes beigebracht werden: „Einfaches Rechnen bis höchstens 500, Schreiben des Namens, eine Lehre, daß es ein göttliches Gebot ist, dem Deutschen gehorsam zu sein, und ehrlich, fleißig und brav zu sein.“<sup>8</sup>

Aus den besetzten Ländern Nord- und Westeuropas wurden große Mengen Rohstoffe, Kriegsmaterial und Nahrungsmittel nach Deutschland geschafft.

<sup>7</sup> Nach: J. Kuczynski: Darstellung der Lage der Arbeiter in Deutschland 1933 bis 1945. Bd. 6, Berlin 1964, S. 277 f.

<sup>8</sup> Zitiert nach: Bleyer/Drechsler/Förster/Hass: Deutschland 1939 bis 1945. Berlin 1975, S. 82.



Jüdische Bürger Polens werden von Haus und Hof vertrieben und in Vernichtungslager verschleppt



Abtransport französischer Zivilisten zur Zwangsarbeit nach Deutschland im Jahre 1940



Allein von April 1940 bis März 1941 mußte Dänemark 83 668 Tonnen Butter, 159 686 Tonnen Schweinefleisch, 97 384 Tonnen Rindfleisch, 73 000 Tonnen Heringe usw. nach Deutschland liefern. Aus Frankreich wurden in einem Jahr 750 000 Tonnen Weizen und 6,5 Millionen Hektoliter Milch, Butter und Käse zwangsweise herausgeholt. In Frankreich, Belgien, Holland und Norwegen wurden 800 000 Tonnen dringend benötigten Flugzeugbenzins erobert. Die deutschen Monopole eigneten sich Fabriken in den besetzten Ländern an. Die IG Farben erhielt zum Beispiel 51 Prozent der Aktien der französischen Chemieindustrie. Flick bekam Erzbergwerke und Kohlengruben.

In Nord- und Westeuropa versuchten die deutschen Faschisten Teile der einheimischen Bourgeoisie zur Zusammenarbeit mit ihnen zu bewegen. Das gelang auch teilweise. Der Name des Norwegers *Quisling* wurde sogar zum Begriff für solchen nationalen Verrat. Dieses auch als *Kollaboration*<sup>9</sup> bezeichnete Zusammengehen mit Hitlerdeutschland verhinderte oder verminderte die wirtschaftliche Ausplünderung durch die deutschen Konzerne und die Unterdrückung der Völker dieser Länder keineswegs. Im Gegenteil: Es war Verrat an den nationalen Interessen der unterdrückten Völker.

● *Welchen Zielen dienten die barbarische Ausplünderung und Unterwerfung europäischer Staaten durch die deutschen Faschisten?*